

Der Wallfahrtsort Selja

Selja in der Gemeinde Stad nimmt in der norwegischen Geschichte eine besondere Stellung ein. Die Insel bietet an ihrer Westseite eine äußerst interessante archäologische Stätte. Dort findet man Ruinen, die von ihrer Bedeutung im Mittelalter zeugen.

Hier liegen die Überreste einer Bischofskirche, eines Klosters, eines Terrassenbaus am Berghang und einer Wallfahrtskirche. Dahinter verbirgt sich eine Höhle mit einer Felsenkapelle, in der die Heilige Sunniva den Märtyrertod erlitten haben soll.

„Sunnivahulen“ ist die Grundlage für Selja als heiligen Ort. Schriftliche Quellen besagen, dass Olav Trygvasson dort im Jahre 996 Reliquien eines Heiligen fand und eine Kirche erbaute. Olav Kyrre, unter dem Namen Olav III. König von Norwegen, errichtete auf der Insel um 1068 das erste Bistum Westnorwegens.

Konservierungsarbeiten führten zur Entdeckung

Heute werden die Ruinen der Sunnivakirken restauriert. Im Zuge der Konservierung wurde auch das Mauerwerk untersucht, das durch frühere Restaurierungen geprägt ist.

Die Arbeiten sind eine Zusammenarbeit zwischen NIKU (Norwegisches Institut für Denkmalforschung) und Bakken & Magnussen Restauringsverkstad im Auftrag der Gemeinde Stad.

Diese Entdeckungen unterstreichen die Bedeutung der Bauarchäologie als integraler Bestandteil der Konservierung älterer Gebäude, um wertvolles Quellenmaterial zu identifizieren und zu sichern, erklärte Regin Meyer, Forscherin und Archäologin am NIKU.

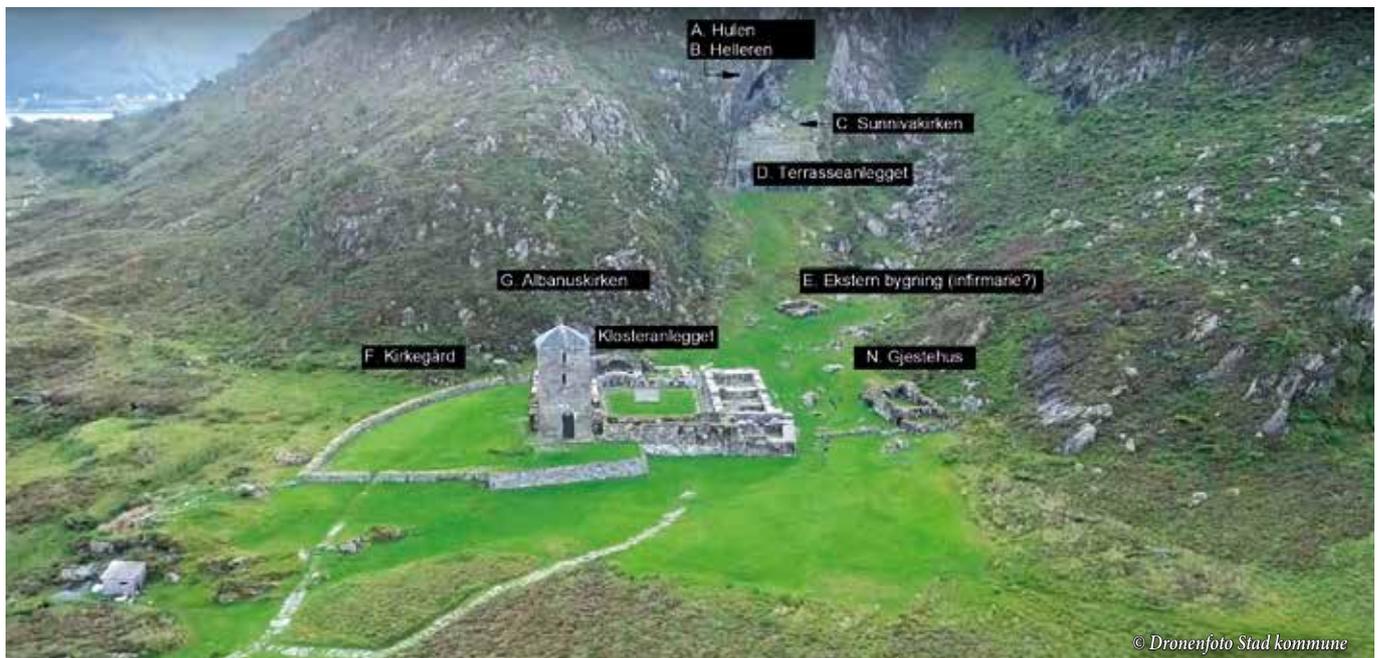
Sie präsentierte die Ergebnisse der Untersuchungen in einem wissenschaftlichen Artikel in der Zeitschrift META – Historiskarkeologisk Tidsskrift: „Eine angelsächsische Steinkirche am Ur-

sprung des frühesten Heiligenkults Norwegens? Neue Spuren in Selja gefunden.“

Meyer beschreibt, wie in der Ruine ein unbekanntes Gebäude identifiziert wurde. Während die Sunniva-Kirche aufgrund des schönen Quadermauerwerks bisher auf die gleiche Zeit wie der Bau der Bischofskirche (ab 1068/70) datiert wurde, deuten ein anderer Mauerwerkstyp und handwerkliche Spuren darauf hin, dass an dieser Stelle bereits zuvor eine Steinkirche existierte.

Die Legende der Heiligen Sunniva

Der Legende nach wurde Sunniva Mitte des 9. Jahrhunderts als Tochter eines irischen christlichen Königs geboren. Um einer Heirat mit einem Heiden zu entgehen, verließ sie das Land mit einem kleinen Gefolge, verteilt auf drei Schiffe, die ohne Ruder und Segel den Meeresströmungen Richtung Norden folgten.



© Dronenfoto Stad kommune

Ausflug ins Emsland der RG Bremen/Nordwestl. Niedersachsen

Ins Emsland führte die Mitglieder der Regionalgruppe Bremen/Nordwestliches Niedersachsen der diesjährige Gruppenausflug. Der Besuch im früheren Konzentrations- und Strafgefangenenlager Esterwegen war eindrucksvoll und bedrückend gleichermaßen. Bis zum Kriegsende wurden die Häftlinge und Gefangenen der insgesamt 15 Lager im Emsland unter unzumutbaren Bedingungen zur schwersten Arbeit der Moorkultivierung, in der Torf- und Rüstungsindustrie sowie bei Bombenräumkommandos eingesetzt. Mehr als 20.000 Menschen überlebten diese Strapazen nicht. Die Gedenkstätte Esterwegen ist seit 2011 ein Gedenkort, wo den Spuren des früheren Lagers nachgespürt werden kann. Im Mittelpunkt der Hauptausstellung stehen die Erfahrungen der inhaftierten Menschen bei der Arbeit im Moor sowie ihr Leben

und Leiden in den Lagerbaracken. Anhand einzelner Schicksale sind die Grausamkeit und Willkür des damaligen Systems nachzufühlen.

In Papenburg bestand im Anschluss die Gelegenheit zum Besuch der von-Velen Anlage. Von Buchweizen-Pfannkuchen und friesischem Tee des Papenbörger Hus gestärkt konnten wir im Freilichtmuseum die Ent-

wicklung der ersten Moorkaten und frühen Siedler bestaunen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausflugs erlebten die beiden hervorragenden Führungen in Esterwegen und Papenburg mit großem Interesse und Respekt bei sommerlichem Wetter und nutzen die Gelegenheit ebenso zum persönlichen Austausch.

Text + Bild: Renate von Rüden



Die Moltebeere, „das Gold Lapplands“

Diesmal geht es nicht um die Fauna Norwegens, sondern um einen sehr leckeren Vertreter der Flora, die Moltebeere (englisch „cloudberry“). Sie ist eines der Wahrzeichen Lapplands und ziert neben mehreren Briefmarken unter anderem die finnische 2-Euro-Münze.

Ihr botanischer Name „*Rubus chamaemorus*“ weist darauf hin, dass sie zur Pflanzengattung der Rosengewächse gehört. *Chamaemorus* bedeutet übersetzt „Brombeere, die dicht



am Boden wächst“, was auf die Form der Früchte bezogen ist.

Der mehrjährige Strauch erreicht eine Wuchshöhe von 5 bis (in seltenen Fällen) 25 Zentimetern. Die Blätter sind schwach handförmig und am Rand gesägt. Sie werden bis zu 20 cm breit, sind meist jedoch viel kleiner, und verfärben sich im Herbst kräftig rot. Die Moltebeere ist zweigeschlechtlich, männliche und weibliche Blüten kommen nicht auf der gleichen Pflanze vor. Die Blüte hat in der Regel fünf weiße Kronblätter. Dabei sind männliche Blüten etwas größer, doch nur die weiblichen tragen die kostbare Frucht.

Die Beere ändert während des Reifeprozesses ihre Farbe von Dunkelrot, immer heller werdend, bis zu einem blass-hellen Orange. Trotz der optischen Ähnlichkeit zu Brombeere oder Himbeere unterscheidet sie sich anhand der leuchtenden Farbe, ihrer cremigen Konsistenz und ihres einzigartigen, intensiven Geschmacks mit

einer leichten Honignote von allen anderen Beeren.

Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in der borealen und zirkumpolaren Zone zwischen 54° und 78° nördlicher Breite. Die Moltebeere ist fast ausschließlich in Hochmooren, an Regenmoorrändern, in Zwischenmooren und Heiden in bis zu 1400 Metern Höhe zu finden. Sie kann im Winter große Kälte bis rund -40° C ertragen, reagiert aber empfindlich auf Kälteeinbrüche nach Beginn der Vegetationsphase.

Die Moltebeere ist nicht nur köstlich, sondern auch sehr gesund. Sie ist reich an den Vitaminen C, A und E und traditionell wichtig zur Vorbeugung gegen Skorbut. Entsprechend begehrt ist die Beere, die aktuell noch nicht angebaut, sondern nur aus Wildsammlung gewonnen werden kann. Norwegen importiert jährlich 200 bis 300 Tonnen der hochpreisigen Früchte aus Finnland.

Text + Bild Claus Schönberger

Einladung DNF-Mitgliederversammlung 2025

Liebe Norwegenfreundinnen,
liebe Norwegenfreunde,

die diesjährige Mitgliederversammlung findet in Bremen statt. Entsprechend § 8 der Satzung der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V. laden wir daher ein zur Mitgliederversammlung am:

**18.10.2025, 13.00 Uhr – ca. 17:30 Uhr
Jugendherberge Bremen, Kalkstr. 6,
28195 Bremen**

1. Vorläufige Tagesordnung;
2. Begrüßung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Beschlussfassung der Tagesordnung
5. Jahresbericht des Vorstandes
6. Jahresbericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten

8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss über die Neufassung der Satzung
10. Wahlen nach der neuen Satzung:
 1. 1. Vorsitzender
 2. 2. Vorsitzender
 3. Kassenwart
 4. bis zu vier Beisitzer
 5. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2026
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Mitgliedsausweis. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis zum

01.10.2025 unter info@dnfev.de oder Tel. 0911 38 45 36 75 gebeten.

Die Neufassung der Satzung (TOP 9) mit der dann z.B. auch erfolgten Anpassung in der Zusammensetzung des Vorstandes/der gesetzlichen Vertreter nach § 26 BGB tritt formal erst dann in Kraft, wenn die neue Satzung beim Vereinsregister eingetragen ist. Daraus folgt, dass die Wahlen nach der neuen Satzung gem. TOP 10 der Einladung unter der aufschiebenden Bedingung der späteren Eintragung der Neufassung der Satzung erfolgen.

Vorstand der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Ralf Warnecke, 1. Vorsitzender
Klaus Hofmann, 2. Vorsitzender

Einlass und Registrierung ab 12 Uhr.
Beginn der Mitgliederversammlung um 13 Uhr. Kaffeepause um ca. 15 Uhr.

Neufassung der Satzung der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Am 15.6.2025 wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Hannover eine neue Satzung für die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V. beschlossen. Da die anschließende Prüfung des Registergerichts ergeben hat, dass §14 (11) nicht eintragungsfähig ist, musste der Antrag auf Eintragung der neuen Satzung im Vereinsregister zurückgezogen werden. In dieser Mitgliederversammlung wird die Neufassung der Satzung ohne §14 (11) daher erneut zur Abstimmung gestellt.

Die aktuell gültige Satzung und die Neufassung der Satzung wurden mit Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15.6.2024 an alle Mitglieder verteilt. Die Neufassung der Satzung, die in dieser Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt wird, unterscheidet sich von der verteilten Neufassung der Satzung durch die Löschung der beanstandeten Passage

§14 (11)

„Änderungen oder Ergänzungen der Satzung, die vom zuständigen Registergericht oder von der Finanzbehörde vorgeschrieben werden, werden vom Vorstand umgesetzt und bedürfen keiner Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung. Sie sind den Mitgliedern spätestens mit der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung mitzuteilen.“

und die **Ergänzung** des in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15.6.2025 ergänzten

§1 (4)

„Die in dieser Satzung verwandten personenbezogenen Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und schließen männlich, weiblich und divers jeweils mit ein.“

Mitglieder, die 2024 und 2025 neu in den Verein eingetreten sind, erhalten die bestehende Satzung und die aktu-

elle Neufassung der Satzung automatisch zugeschickt. Alle anderen Mitglieder erhalten die Dokumente auf Nachfrage umgehend zugeschickt.

Bitte kontaktieren Sie uns dazu gerne über Email info@dnfev.de, telefonisch unter Tel. 0911 38 45 36 75 oder auf dem Postweg.

Die bestehende Satzung und die aktuelle Neufassung der Satzung werden auf der Mitgliederversammlung ausgeteilt und können jederzeit auf der DNF-Homepage unter <https://www.norwegenportal.de/neufassung-satzung> eingesehen und abgerufen werden.

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	10.09.2025	18.30	Presseclub, Schnoor 27, 28195 Bremen	Reiseberichte der Teilnehmer und über eine Lofotentour, Rückblick 2024/2025, Planung 2026, RG-Wahlen
	14.10.2025	18:30	siehe oben	Multivisionsshow „Magie des Lichts - Mit Hurtigruten durch die Polarnacht“ von Brigitte und Ralf Warnecke
	18.10.2025	13.00	Mitgliederversammlung in der Jugendherberge Bremen	siehe Einladung auf Seite 3 Abschließend spielt Claudia Meier auf ihrer Hardangerfiedel.
Franken / Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	27.09.2025	18:30	Südpunkt, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg	Stammtisch mit RG-Wahlen
	25.10.2025	14:00	siehe oben	Norwegentag 2025 mit abwechslungsreichem Programm
Hannover / südöstl. Nds. Karin Dunse (0511) 2 71 27 34 Stellvertreter: Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65	13.09.2025	09:30	Wisentgehege, K213 2, 31832 Springe	Treffen am Wisentgehege Ein abschließendes Kaffeetrinken ist geplant.
	12.10.2025	11:00	Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	Vortrag „Der Götakanal - Das blaue Band Schwedens“ von Volker Böhnke
Alle DNF-Mitglieder Barbara Teske (02368) 5 15 99	18.09. - 21.09.2025	Ankunft ab 15.00	DNF Camp 2.0 Campingplatz Eggewald	Gemeinsames Campen mit versch. Programmpunkten campingplatz-eggewald.de

Anreise zur Mitgliederversammlung in Bremen

Zur Anreise per Zug:

Mit den Bussen 26 (Kattenturm) oder 27 (Brinkum-Nord) vom Bahnhof aus zwei Stationen bis Haltestelle „**Am Brill**“ fahren. Dann die Treppe herunter und entlang der Straße „Schlachte“, das Schild der Jugendherberge ist schon von weitem erkennbar.

Zu Fuß

Man kann auch vom Bahnhof zu Fuß gehen, das ist weniger als 1 km entfernt, Richtung Weser und dann wie von der Haltestelle „Am Brill“ aus beschrieben.

Die Jugendherberge empfiehlt mit dem Bus 25 (Weidedamm-Süd) zu fahren und bei „Radio Bremen“ auszusteigen. Das dauert länger und der Fußweg ist nur marginal kürzer.

Mit dem PKW

Hier eignet sich das Parkhaus am Brill mit 796 Stellplätzen. Von dort aus sind es wenige Gehminuten bis zur Jugendherberge.

Anschrift:
Parkhaus Am Brill
Ansgaritorstraße 16-20
28195 Bremen

Ingvar Ambjørnsen verstorben

Spätestens seit den Elling-Romanen und deren Verfilmungen hat Ambjørnsen in Deutschland eine große Fangemeinschaft seiner Schreibkunst. In Norwegen wurde er zu einem der erfolgreichsten Autoren und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den renommierten Riverton-Preis, den Bragepreis und den Preis der norwegischen Akademie.

Ingvar Ambjørnsen war einer der wichtigsten Gegenwartsautoren Norwegens und ein engagierter Vermittler zwischen der norwegischen und deutschen Literatur.

Er lebte 40 Jahre mit seiner Frau, der Schriftstellerin und Übersetzerin Gabriele Haefs, in Hamburg. Jetzt ist er mit nur 69 Jahren einer schweren Krankheit erlegen.



© By Jarvin - Own work, CC BY-SA 3.0

